

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 48

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einwohnergemeinde Ipsach	Gemeindezentrum, PW	Alle Architekten und Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 im Amt Nidau Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Amt Nidau heimatberechtigt sind	26. März 82 (ab 16. Nov.)	47/1981 S. 1105
Planungsgemeinschaft Zentrum Ostermundigen	Zentrum mit öffentlichen Bauten und Anlagen in Ostermundigen, IW	Architekten und Planungsfachleute, die seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben	26. März 82 (5.-31. Okt. 81)	39/1981 S. 850
Kanton St. Gallen Hochbauamt und Stadt St. Gallen	Ergänzungsbau Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1981 im Kanton St. Gallen Wohn- oder Geschäftssitz haben Dieser Eintrag bezog sich seit Heft Nr. 38 fälschlicherweise nur auf die Stadt St. Gallen	31. März 1982	38/1981 S. 829
Baukommission der Stadt Grenchen SO	Wohnüberbauung des «Bockrain-Areals», PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1980 in der Region Grenchen-Büren-Oberer Bucheggberg Wohn- oder Geschäftssitz haben (siehe ausführliche Beschreibung!)	23. April 82 (20. Nov. 82)	45/1981 S. 1013
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung auf dem ehemaligen Tramdepotareal Tiefenbrunnen in Zürich-Riesbach	Alle in der Stadt Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich	30. April 82	45/1981 S. 1014

Neu in der Tabelle

Gemeinde Berikon	Mehrzweckhalle mit Gemeindehaus, PW, auf Einladung	Fachleute, die seit dem 1. Juni 1980 in den Bezirken Bremgarten und Baden wohnhaft sind. Anmeldung und Referenzen an die Gemeindekanzlei Berikon (s. Inserat in diesem Heft)	(10. Dez. 81)	48/1981 S. 1123
------------------	--	--	---------------	--------------------

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Niedererlinsbach, SO	Gemeindehaus, PW	Gemeindeverwaltung Niedererlinsbach, bis auf weiteres geöffnet während der Bürozeiten		48/1981 S. 1123
Bauamt I der Stadt Zürich	Neugestaltung des Tessinerplatzes, 2. Runde, PW	Amtshaus V, Werdmühleplatz 3, 4. Stock, 10. bis 27. November, während der Bürozeiten täglich von 7.30 bis 17.30 Uhr		folgt
Hochbauamt Basel-Stadt	Schliessung einer Baulücke in der Basler Altstadt, PW	Baudepartement Basel-Stadt, Münsterplatz 11, 4051 Basel, Innenhof, 24. November bis 23. Dezember, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr	23/1981 S. 546	folgt
Baudirektion und Erziehungsdirektion des Kantons Zürich	Universität Zürich Zentrum, PW	Hallenbad Oerlikon, Untergeschoss, ab 27. November bis 8. Dezember, Montag bis Samstag von 13 bis 20 Uhr	14/1981 S. 306	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Energiesystem für Altbauten

Die Firma Thermowag AG, Zürich, stellte erstmals an der Altbauemesse Luzern das umfassende Energiesystem «Caloflex» für Altbauten vor. Im Vordergrund standen Problemlösungen, welche die neuesten Einsatzmöglichkeiten von alternativen Energiequellen für Heizung und Warmwasseraufbereitung bei der Altbaurenovation aufzeigte. Wichtige Komponenten dieses Energiesystems sind Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser, Regelgeräte und Warmwasserspeicher (erster Baustein in Richtung Niedertemperatur und Alternativheiztechnik), die zur dezentralisierten Warmwasseraufbereitung eingesetzt werden können. Noch gut funktionierende Ölbrenner und Öltanks werden somit weitergenutzt. Bestehend an diesem Energiesystem ist der Wärmespeicher «Calo-bloc» mit seinen einschlägigen Vorzügen.

Durch die extrem gute Kompaktschaumisolierung hat der «Calo-bloc» nur einen geringen Wärmeverlust, der bei einer normalen Speichertemperatur, und 20°C Umgebungstemperatur, nur etwa 1,5 °C innerhalb von 24 Stunden beträgt. Der Energiespeicher mit seiner hohen Kapazität und grossem Speichervolumen ist dank seinen günstigen Abmessungen (Breite 80 cm) auch in bestehenden Häusern durch die Türen zu transportieren. Wenn z. B. während der Sommerzeit auf die Heizung verzichtet werden kann, findet ein Elektro-Warmwasserspeicher seinen sinnvollen Einsatz ganz besonders dann, wenn es um die Ausnutzung von verbilligtem Nachtstrom geht. Aufgrund dieser Tatsache wird auch die Warmwasseraufbereitung kostengünstiger, da die hohen Kesselverluste wegfallen.

Ein weiteres wesentliches Element des «Caloflex»-Energiesystems ist die Compact-Fussbodenheizung mit dem flüssigen Unterlagsboden Renoplanit, der speziell für den Einsatz in Altbauten entwickelt worden ist. Die Compact-Fussbodenhei-

zung zeichnet sich durch das geringe Eigengewicht und die bescheidene Aufbauhöhe von 45-55 mm total aus. Auskünfte erteilt die Firma Thermowag AG Zürich, Sonnentalsstrasse 5, 8600 Dübendorf, Tel 01 / 821 09 21.

Krupp-Schiffsentlader für Irland fertiggestellt

Einen Schiffsentlader für Bauxit mit 35 t Tragfähigkeit und einer Umschlagmenge von 1.350 t/h hat jetzt Krupp Industrie- und Stahlbau, Kranbau Wilhelmshaven, im Auftrag der Alumina Contractors Ltd., Montreal/Kanada, fertiggestellt. Er ist bestimmt für die Aluminiumgewinnungsanlage Aughinish Island in Limerick/Republik Irland. Der über 1000 t schwere und 45 m hohe Entlader wurde in wenigen Sektionen auf dem Gelände der Krupp-Werft AG «Weser», Bremen, vormontiert und mit dem werkseigenen

Bockkran auf einen Ponton verladen. Schwerste Sektion hierbei war das Portal mit etwa 750 t Gewicht. Nach fünftägiger Seereise werden die Komponenten am Bestimmungsort mit Winden vom Ponton gezogen und zusammengebaut. Das Portal des Schiffsentladers hat 16 m Spurweite und verfährt mit 24 m/min, die wasserseitige Ausladung beträgt 29,6 m. Die Greiferlaufkatze verfährt mit 200 m/min und hat eine Arbeitsgeschwindigkeit von 120 m/min für Heben und von 180 m/min für Senken.

Kurzmitteilungen

Neue permanente Baufachmesse in Zürich

Anfang nächsten Jahres eröffnet die *Expobau Baufachmesse Zürich AG* in Schlieren auf über 2000 m² (1. Ausbauphase) ein neues, permanentes Informationszentrum für Bauen und Wohnen. Dabei sollen Mängel bestehender ähnlicher Institutionen vermieden und das Leistungsangebot auch in qualitativer Hinsicht, sowohl für Aussteller wie für Besucher, erheblich erweitert werden. Das neue Ausstellungszentrum befindet sich 3 km von der Autobahn N 1

- Ausfahrt Dietikon, unmittelbar beim geplanten Autobahnkreuz Weiningen. Damit ist die Zufahrt nicht nur für die Agglomeration Zürich, sondern für ein weiteres Einzugsgebiet (Aargau, Bern, Zentral- und Ostschweiz) problemlos, und für stets genügend freie Parkplätze ist ebenfalls gesorgt.

Für weitere Informationen: Expobau Baufachmesse Zürich AG, Giessenstrasse 15, 8952 Schlieren-Zürich, Tel. 01 / 730 52 52.

«Der öffentliche Verkehr 1981»

Vom gesamten *Endenergieverbrauch* in der Schweiz beanspruchte 1980 der Verkehr insgesamt 26%. Davon entfallen 4% auf den Schienenverkehr, 18% auf die Luftfahrt, 77% auf den Strassenverkehr und 1% auf übrige Verkehrsmittel. Von den 77% des Strassenverkehrs verbuchte der öffentliche Verkehr auf der Strasse einen Anteil von 0,5%. Im öffentlichen Verkehr gab es 1980 insgesamt 17 283 *Bahnhöfe und Haltestellen* und die *Netzlänge* betrug 20 481 Kilometer. Gegenüber 1950 ist in der Schweiz das Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel immer günstiger geworden. Während die Löhne um das 5½-fache gestiegen sind, sind die *Fahrtpreise* der öffentlichen Transportunternehmungen 1980 um das 2½-fache höher als 1950. Aufgrund von ersten provisorischen Angaben reisten

auch 1980 prozentual erneut weniger Personen mit dem öffentlichen Verkehr (18,4%) als im privaten Strassenverkehr (81,6%), der seinen Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen weiter steigern konnte. Mit anderen Worten: Während 1950 von 10 Passagieren noch 6 mit öffentlichen und 4 mit privaten Transportmitteln reisten, war das Verhältnis nur 30 Jahre später krass umgekehrt. 1980 standen 2 Bahn- oder Busreisenden bereits 8 Autoreisende gegenüber.

Das sind einige ausgewählte Informationen und Zahlen aus dem vom Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr erstmals herausgegebenen Vademecum «Der öffentliche Verkehr 1981». Die handliche Publikation kann bezogen werden beim Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr, LITRA, Postfach 2295, 3001 Bern.

Kalender «Messeplatz Schweiz 1982»

Der Kalender «Messeplatz Schweiz 1982» ist eben erschienen: ein vorzügliches Nachschlagewerk für alle, die sich für Messen, Ausstellungen und Sonderschauen in der Schweiz interessieren. Der Kalender «Messeplatz Schweiz» gibt in einmaliger Art und Weise darüber Auskunft, welche wichtigen internationalen, nationalen, regionalen und lokalen Veranstaltungen im Jahre 1982 durchgeführt werden und in welcher Folge sie wieder zur Durchführung gelangen.

Dieser von der Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Messege-

sellschaften und der Vereinigung schweizerischer Messen und Ausstellungen redigierte und herausgegebene Kalender erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache für das Ausland und in deutscher, französischer und italienischer Sprache für die Verteilung in der Schweiz mit der Berücksichtigung der regionalen Messen. Der Kalender kann kostenlos bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Stampfenbachstrasse 85, CH-8035 Zürich, oder bei den einzelnen Messegesellschaften der Schweiz angefordert werden.

Tagungen

Personalmanagement in Klein- und Mittelbetrieben

Das *Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft* an der *Hochschule St. Gallen* führt am 27./28. Januar und am 3./4. März 1982 Seminare über «Personalmanagement in Klein- und Mittelbetrieben» durch.

Programm: Personalwerbung und -auswahl, Arbeitsvertrags-

recht, Instrumente zum besseren Personaleinsatz, Personalerhaltung und Leistungsstimulation, Weiterbildung, Personalführung und -beurteilung ein. Übungen und Diskussionen wie auch der persönliche Kontakt mit Kollegen und Referenten sollen zum Lernerfolg beitragen.

Detailprogramm und Auskunft: Schweizerisches Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufour-

str. 48, 9000 St. Gallen. Tel. 071/23 34 61.

Baubetriebslehre

In der zweiten Winterhälfte findet wiederum in *Stuttgart* ein baubetriebswirtschaftliches Seminar statt. Veranstalter: Prof. Dr. G. Drees, Institut für Baubetriebslehre, Universität Stuttgart.

Programm

- 2.2.1982: «Kalkulation von Baupreisen – EDV-Anwendung»
- 3.2.1982: «Fallstudien zu Seminar «Kalkulation von Baupreisen»»
- 4.2.1982: «Änderung des Bauvertrages – Auswirkungen auf die Vergütung nach VOB»
- 5.2.1982: «Fallstudien zu Seminar «Änderung des Bauvertrages»»

Metallische Gläser

Die *Deutsche Gesellschaft für Metallkunde* und die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* veranstalten gemeinsam eine *Diskussionstagung* über metallische Gläser, die vom 3. bis 5. März 1982 in *Augsburg* stattfinden wird.

In einleitenden Vorträgen wird der bisherige Kenntnisstand dargestellt. Die Tagung wird die folgenden Schwerpunkte behandeln:

- Bildungsbedingungen, Herstellung
- Struktur, Relaxation
- mechanische, elektrische, magnetische, chemische Eigenschaften
- Anwendungen.

Über Ergebnisse neuer Untersuchungen kann in Einzelbeiträgen berichtet werden. Insbesondere werden die im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Metallische Gläser» von der DFG

- 8.2.1982: «Arbeitsvorbereitung im Bauunternehmen»
- 9.2.1982: «Abrechnung im Hochbau – Elektronische Bauabrechnung»
- 10.2.1982: «Abrechnung im Tiefbau – Elektronische Bauabrechnung»
- 11.2.1982: «Aktuelle Probleme des Baubetriebs» (VOB-gerechtes Vertragsverhalten, die Sicherheitsfachkraft usw.)

Veranstaltungsort: Stuttgart, Hotel «Herzog Christoph»; 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung: Prof. Dr. G. Drees, Institut für Baubetriebslehre, Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 7, 7000 Stuttgart 80.

geförderten Arbeiten berücksichtigt. Die Tagung soll insgesamt der kritischen Diskussion der bisherigen Ergebnisse, der Anregung zur Kooperation bei weiteren Arbeiten sowie Hinweisen auf die technischen Anwendungsmöglichkeiten metallischer Gläser dienen. Um Möglichkeiten zu intensiver Diskussion zu geben, ist eine weitgehend gemeinsame Unterbringung der Teilnehmer vorgesehen.

Der Programmausschuss bittet um Einreichung von *Anmeldungen zu Kurzvorträgen* bis spätestens 2. Dezember 1981. Der Programmausschuss behält sich vor, für besonders geeignete Arbeiten Poster-Präsentationen vorzusehen.

Anmeldung: Deutsche Gesellschaft für Metallkunde e.V., Adenauerallee 21, D-6370 Oberursel.

Ausstellungen

Architekturpreis Beton '81

Alle Projekte, die für den Architekturpreis Beton '81 eingereicht worden sind, werden im *Ausbildungszentrum der schweizerischen Zementindustrie in Windegg* (AG) vom 14. bis 20. Dezember gezeigt. Öffnungszeiten: Täglich 14 bis 20 Uhr; Samstag/Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Die von der Jury besonders erwähnten Projekte sind ausserdem am Nachmittag des 1. Dezembers im Hauptgebäude der *ETH Zürich* zu besichtigen, dies anlässlich des Seminars «Aktuelle Beiträge zur Gestaltung und Bauphysik im Betonbau».

Ingenieurschule Rapperswil: Ausstellung von Arbeiten der Abt. Siedlungsplanung

In der Halle des Technikums Rapperswil werden vom 26. Nov. bis Ende 1981 Arbeiten aus dem vergangenen Studienjahr der Abteilung Siedlungsplanung ausgestellt. Die Ausstellung besteht aus folgenden Teilen:

Ergänzungsjahr: Studenten, die im Studienjahr 1980/81 das obligatorische Praktikum absolvier-

ten, zeigen Arbeiten ihrer Arbeitgeber, an denen sie mitgewirkt haben.

Prowo 81: Unter diesem Titel zeigen wir das Resultat der Studienarbeit «Geleiseüberbauung Zürich» des 4. Semesters. In dieser Arbeit sind Ideen und Ergebnisse aus der Projektwoche 1981 (Prowo 81) weiterentwickelt und

ausgearbeitet worden. Die Projektwoche 1981 fand im Wintersemester als Gemeinschaftsveranstaltung der Abteilungen Siedlungsplanung, Grünplanung und Bauingenieurwesen statt.

Züri am ITR: Heisst der Titel dieses Ausstellungsteils. Im Studienjahr 1980/81 war Zürich unsere Partnergemeinde: in den Semesterarbeiten der raumplanerischen Fächer – Quartier- und Ortsplanung – wurden als

Übungsobjekte Teilgebiete der Stadt Zürich bearbeitet.

Diplomarbeiten: Die bereits am 14. Nov. eröffnete Ausstellung der diesjährigen Diplomarbeiten ist in der Halle des Schulgebäudes ebenfalls zu besichtigen.

Öffnungszeiten: Die Ausstellung in der Eingangshalle kann vom 26.11. bis 23.12.1981 besichtigt werden: Mo–Fr 06.00–22.00 Uhr, Sa 08.00–12.00 Uhr, So geschlossen.

Zürich als Industriestadt

ETH-Hönggerberg, HIL, Architekturfoyer, 3. bis 24. Dezember

Die Ausstellung, nach dem Konzept von Hans-Peter Bärtschi, zeigt die industrielle Entwicklung Zürichs anhand von Bauten, deren Auswahl nach Standort (Industrieachsen, Industriequartiere, Bahnareale, Arbeiterwohngebiete) und nach typologischen Merkmalen geschah. Im Mittelpunkt stehen die Industrialisierungsgebiete des 19. Jahrhunderts in den heutigen Stadtkreisen 3, 4, 5 und 8 (Wiedikon, Aussersihl, Industriequartier, Seefeld), ferner Randgebiete der Kreise 1, 2, 6, 9 und 10 (Altstadt, Enge, Oberstrasse, Albisrieden, Wipkingen) und von Schlieren. Die ausgewählten Bauten werden nicht nostalgisch losgelöst, sondern in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorgestellt.

In den vorgelegten Themenbereichen führt der Verfasser den

Betrachter auf die Spur der Vor- und Frühindustrie; er beschreibt und belegt die Entstehung und Entwicklung des Eisenbahnbaus sowie die ersten Bauperioden des 19. Jahrhunderts (1830–1890), welche durch Industrialisierung die grösste Verstädterung in der Stadtgeschichte herbeiführte. Diesen folgen als Zeugen weitere Themen, wie die Infrastruktur, die Gründerjahre der modernen Grossindustrie und die zweite Verstädterungswelle, die Zürich zur Grossstadt machte. Zum Schluss wird die aktuelle, aber schon seit 1900 andauernde City-Bildung und die Veränderung der alten Industrie- und Arbeiterviertel dargestellt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Vorträge

Wissen ist Macht. Mittwoch, 2. Dez., 17.15 h, Hörsaal 104, Hauptgebäude der Universität Zürich. Wissenschaftshistorisches Kolloquium beider Zürcher Hochschulen: Der Weg zur Neuen Wissenschaft im 16. und 17. Jahrhundert. W. Krohn (Universität Bielefeld): «Wissen ist Macht. Francis Bacons Epistemologie der Neuen Wissenschaft».

Aktinische Wirkungen der optischen Strahlung. Mittwoch, 2. Dez., 15.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium Lichttechnik. B. Steck (Hellux, Laatzen/Hannover): «Aktinische Wirkungen der optischen Strahlung».

Atome und Kristallstrukturen im Elektronenmikroskop. Donnerstag, 3. Dez., 20.15 h, Hörsaal Physik Institut der Universität Zürich. Physikalische Gesellschaft Zürich. H. U. Nissen (ETHZ): «Die Abbildungen von Atomen und Kristallstrukturen im Elektronenmikroskop».

Künftige Probleme der Raumplanung. Donnerstag, 3. Dez., 17.00 h, Foyer ORL-Institut, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Raumplanung. M. Baschung (Direktor Bundesamt für Raumplanung, Bern): «Künftige Probleme der Raumplanung».

Phänomene der starken Wechselwirkung in der Mittlerenergie-Kernphysik. Donnerstag, 3. Dez., 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. Friedrich Lenz: «Phänomene der starken Wechselwirkung in der Mittlerenergie-Kernphysik».

Domestikation der Tiere. Donnerstag, 3. Dez., 18.15 h, Hörsaal 104, Hauptgebäude der Universität Zürich. Interdisziplinäre Veranstaltung beider Zürcher Hochschulen: Das Tief in der menschlichen Kultur. Prof. J. Boessneck: «Domestikation der Tiere».

Auscultation de la qualité antidérapante des chaussées en Belgique. Donnerstag, 3. Dez., 17.00 h, Hörsaal E 1, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Strassenbaukolloquium. J. Chavet (Ministère des Travaux Publics, Bruxelles): «Auscultation de la qualité antidérapante des chaussées en Belgique».

Forst- und Holzwirtschaft am Wendepunkt? Montag, 7. Dez., 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Bernhard Bittig: «Forst- und Holzwirtschaft am Wendepunkt?».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Kulturingenieur ETHZ, 1953, Schweizer, Italienisch, Deutsch, Französisch, Eng-

lisch, 1 Jahr Praxis in Ingenieurbüro (Melioration, Vermessung, Wasserbau, Bauleitung), 2 Jahre Bauunternehmung (als Bauführer), vielseitig interessiert, möchte sich verändern in selbständige Stellung, Raum Ostschweiz, Bündnerland oder Tessin, Ausländertätigkeit möglich, in Ingenieurbüro oder Unternehmung: Melioration, Tief-, Strassen-, Siedlungswasserbau, usw. Eintritt April/Mai 1982 oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1509.**

Dipl. Architekt ETHZ, Ausländer (Einbürgerung beantragt), Deutsch, Englisch, 3½ Jahre Praxis in Entwurf und Ausführung (teilweise selbständig), sucht Beschäftigung in Zürich. Eintritt ab Dezember 1981. **Chiffre 1510.**

Neue Leistungskaltleiter für hohe Nenn- und Fehlstromanwendungen. Montag, 7. Dez., 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». R. S. Perkins (BBC, Baden): «Neue Leistungskaltleiter für hohe Nenn- und Fehlstromanwendungen».

Promotoren, chemische Schrittmacher bei der Krebsentstehung. Montag, 7. Dez., 20.15 h, Hörsaal E 1.1, ETH-Hauptgebäude. Naturforschende Gesellschaft Zürich. Prof. G. Zbinden (ETHZ/Uni Zürich): «Promotoren, chemische Schrittmacher bei der Krebsentstehung».

Die Haupt- und Zwischenentlastungsanlage des Staudammes in der Bolgenschlucht im Brengenzerwald. Dienstag, 8. Dez., 16.15 h, VAW-Hörsaal, ETH-Zentrum. VAW-Kolloquium. Prof. J. Knauss (TU München): «Die Haupt- und Zwischenentlastungsanlage des 100 m hohen Staudammes in der Bolgenschlucht im Brengenzerwald».

Metallkundliche Untersuchungen an CVD-beschichteten Werkstoffen. Mittwoch, 9. Dez., Hörsaal D 28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium Materialwissenschaften. H. E. Hintermann (H. Bowing, Neuenburg): «Metallkundliche Untersuchungen an CVD-beschichteten Werkstoffen».

Messen

Polytextile 82 findet nicht statt

Die geplante und in der Presse angekündigte neue internationale Fachmesse für textile und verwandte Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate sowie Hilfsstoffe der Textil- und Vliesstoff-Industrie, Polytextile 82, deren Durchführung für die Zeit vom 26. bis 30. Januar 1982 in Basel vorgesehen war, findet nicht statt.

RecTec '82 findet nicht statt

Die geplante und in der Fachpresse angekündigte internationale Fachausstellung für Recycling-Technologien mit angeschlossenen Anwender-Seminaren, deren Durchführung für die Zeit vom 16.–19. Februar 1982 in Basel vorgesehen war, findet nicht statt.

Trotz einer erfreulichen Beteiligungsnachfrage entschied die

Trotz lebhafter Beteiligungsnachfrage entschied die Messeleitung aufgrund ausdrücklicher Wünsche potentieller Aussteller, das Thema erst später wieder aufzunehmen. Der Entscheid wird damit begründet, dass die möglichen Aussteller die Vorbereitungszeit für ihre Beteiligung als zu kurz empfanden.

Messeleitung auf ausdrücklichen Wunsch des Ausstellerbeirates, bis zur Überarbeitung des Ausstellungs-Konzeptes die Veranstaltung in dieser Form abzusagen. Der Veranstalter wird mit den interessierten Industrie- und Handelskreisen in ausführlichen Gesprächen Detailfragen für zukünftige Veranstaltungen klären und festlegen.